

„Mein Style, mein Beruf – Methoden und Praxis in der Berufsorientierung mit Mädchen“
Eine Fortbildung der Koordinierungsstelle Regionales Übergangsmangement Schule-Beruf und dem Staatlichen Schulamt SSA

Vorschlag für die Regionale Lehrerfortbildung 2012

Schulart: Haupt- und Werkrealschulen

Modul 1: 19. Januar 2012, 14.30-17.00 Uhr

Modul 2: 28. Februar 2012, 14.30-17.00 Uhr

Ort: Staatliches Schulamt Stuttgart, Bebelstr. 48, 70193 Stuttgart

Leitung: Jutta Goltz, Dipl.Päd., Interkulturelle Trainerin und Beraterin, IRIS e.V. Tübingen

Teilnehmerzahl: maximal 30

Zielgruppe: Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter/innen der Haupt- und Werkrealschulen

Hinweise für die Teilnehmer/innen:

Die Fortbildung ist praxisorientiert ausgestaltet, d.h. es wird mit den Fragen und Beispielen aus der schulischen Praxis der Teilnehmer/innen gearbeitet, die Tipps und Anregungen erhalten.

Für die Schulen (Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter/innen/Berufseinstiegsbegleiter/innen im Tandem) wird um eine verbindliche Teilnahme an beiden Fortbildungsmodulen gebeten, gerade vor dem Hintergrund der Effizienz und der Nachhaltigkeit der Arbeit mit den Materialien.

Inhalt:

Mit dieser Fortbildung wird das Thema geschlechtersensible Berufsorientierung fokussiert. Ziel ist es, am Ende des Schulhalbjahres 2011/2012 Hauptschülerinnen, insbesondere mit Migrationshintergrund für das Thema Berufsorientierung zu sensibilisieren.

Es geht dabei auch um die Frage, wie die Materialien der Kampagne „Mein Style, mein Beruf“ im Unterricht Verwendung finden können.

Geplant sind unter anderem thematisch angesiedelte Gesprächsrunden, Workshops, kleine Veranstaltungen im laufenden Schuljahr auf den Weg zu bringen und Unterstützung bei der Suche nach dem passenden Beruf oder Praktika anzubieten zu können.

In den beiden Modulen werden methodische Anregungen gegeben, wie Gespräche bei Schülerinnen über die Berufsorientierung in Gang gesetzt werden können und wie sich Schülerinnen kontinuierlich mit dem eigenen Berufsweg und mit Geschlechterfragen in der Berufs- und Arbeitswelt auseinandersetzen. Die Fortbildung bietet die Möglichkeit, mit Fragen und Beispielen aus der Praxis der Teilnehmenden zu arbeiten und Erfahrungen anderer zur Berufsorientierung kennen zu lernen. Sie erhalten zudem Grundlagen zur interkulturellen Sensibilisierung sowie unterschiedliche Tipps und Anregungen zur Zusammenarbeit mit Eltern in der Berufsorientierung. Ein entscheidendes Element der gelingenden Arbeit mit der Kampagne ist die Abstimmung und Kooperation sowohl im Schulkollegium wie auch mit externen Partnern der Schule. Die Fortbildung ist deshalb offen für die Teilnahme von Schulsozialarbeiter/innen / BerEB/Berufsberater an der Schule im Tandem mit Lehrkräften, um die Zusammenarbeit in der Nutzung der Materialien zu erweitern und zu verbessern.

**Detailbeschreibung:**

Die Fortbildung umfasst 2 Module:

Fortbildungsmodul 1	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisaustausch und Inputs zur geschlechtsspezifischen Berufsorientierung • Einführung in Ziele und Inhalte der Kampagne • Interkulturelle Sensibilisierung • Methoden zum Einsatz der Materialien für den Unterricht
Fortbildungsmodul 2	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisaustausch, Reflexion und kollegiale Beratung • Hinweise zur Zusammenarbeit mit Eltern • Ideenwerkstatt für die Zukunft

Ihre Anmeldungen nimmt die Koordinierungsstelle Übergangsmangement Schule-Beruf, Frau Siebach-Nasser entgegen.
Bitte füllen Sie dazu das Antwortschreiben aus und senden an die Koordinierungsstelle.